

und ersuchte Gen. Taylor um einen Waffenstillstand. Worauf Gen. Taylor antwortete: — „Die Zeit für einen Waffenstillstand ist vorbei. Sie sollten früher daran gedacht haben; es ist jetzt zu spät.“

Gen. Ampudia verlangte dann eine Einstellung der Feindseligkeiten — was verweigert wurde. Er hatte alle seine Kanonen vor die Fronte bringen lassen, und schien gesonnen zu sein zu gebrauchen. Gen. Ampudia frug dann Gen. Taylor, ob er ihm bei Uebergabe der Stadt Erlaubnis wolle das Regierungseigenthum auszuheben.

Gen. Taylor antwortete „Nein,“ und daß er gesonnen sei um 8 Uhr am nächsten Morgen die Stadt zu nehmen.

Ampudia zog sich dann zurück und Taylor ließ seine Truppen nach Fort Brown marschieren. Früh am andern Tage segten sie über den Fluß ohne Widerstand; die Bürger halfen selbst den Bötten landen. Ein Offizier und ein Lieutenant von der Cavallerie ertranken beim Uebergehen über den Fluß. Als sie herüber waren trafen sie eine Anzahl amerikanische Soldaten, die von Gen. Taylor wissen wollten ob sie das Regierungseigenthum behaupten könnten.

Gen. Taylor antwortete, „daß er die ganze Stadt haben wolle.“ Die amerikanischen Soldaten marschirten dann ein, Adjutant Bliss leitete hinauf zum Fort und indem er die Einnahme verkündete, forderte er die Uebergabe der Stadt. Er wurde gefragt, ob das Regierungseigenthum ausgenommen werden könne? er antwortete, „daß nichts zurückgehalten werden könne, Alles müsse übergeben werden.“

Die amerikanische Flagge wurde gleich gesenkt und das Sternenz Banner aufgezogen. Die Bürger stimmten mit ein in den Freudenruf der Fremde. Eine hinfällige Zahl blieb im Fort zurück, die Uebrigen besogen ein Lager in der Nähe. Kein Schuß wurde gefeuert.

Die Kansas-Indianer haben in einem neuen Traktat der Ver. St. Regierung zwei Millionen Acker im sogenannten Plattelande, westlich vom Missouri-Flusse, abgetreten. Bis zum 1. Mai 1847 sollen sie es geräumt haben. Sie erhalten dafür \$202,000, wovon \$200,000 auf 30 Jahre zu 5 Prozent jährlich verzinst werden.

Etwa 1000 Emigranten sind von Independence in Missouri nach Californien aufgebrochen. Die Zahl derer, welche nach Oregon gehen, ist nicht so groß, da Californien der Hauptziehungspunkt geworden ist.

In Boston gibt es 99 Kirchen und gottesdienstliche Plätze, deren Erbauung \$5246500 kostete. Sie verursachen eine jährliche Ausgabe von \$170,826. Außerdem gibt es daselbst 80 Sonntagsschulen mit 1884 Lehrern und 17,000 Schülern.

Im Indianergebiete an der Grenze von Texas soll es unruhig aussehen. Die Wilden geben unzeitweilige Zeichen von sich, daß sie kriegerisch gesimmt sind und die Ansiedlungen überfallen wollen.

Verhandlungen des Stadt-Rathes. Rathszimmer, Reading, Juni 6. 1846.

Der Rath versammelte sich 1c. gegenwärtig die Herren Arnold, Seg, Hoff, Johnston, Schönfelder und Mühlberg, Präsident.

Seine Vorschläge wurden vorgelert und gelesen, welche anhält für eine Geldverwilligung durch den Rath zur Aufmunterung der Freiwilligen, wenn es für nöthig erachtet wird. Sie wurde auf den Tisch gelegt.

Die Vorschläge für den Bau eines Canals in der Liberty Alley, wurden eröffnet und untersucht, wozu, auf Antrag, da die Vorschläge der Herren Craig und Miller (sich selbst von Bacterien zu machen) angenommen wurden, der Contrakt ihnen überlassen und Sicherheit für die treue Ausführung des Contraktes verlangt wurde, den Canal zu machen vom Buchstaben D. (in Richard's Plan) abwärts. Gute Materialien sollen gebraucht und beide Ende mit hinlänglichen Steinmauern versehen werden. Entschieden wird folgt: In's die Herren Arnold, Johnston, Schönfelder, Hoff und Mühlberg, Präsident, 5 Meins Hr. Seg, 1. Der Präsident ernannte die Herren Hoff und Johnston als eine Committee von Seiten des Rathes, einen geschriebenen Vertrag einzugehen mit den Herren Craig und Miller, dem obigen gemäß.

Auf Antrag wurde beschlossen, daß die Gradirung der Sprucestraße vollendet werde, und regulären Fall haben soll von der 6ten Straße bis herunter zum Canal. Vertrag um am 20ten Juni sich wieder zu versammeln.

Attentist — John W. Tyson, Stadtschr.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Hr. Isaac Miller, am 31. Mai, Herr William Metzel, von Richmond, mit Miss Esther Dunkel, von Wadenswick. —ebenfalls, Herr Daniel Miller, von Lecha Canant, mit Miss Catharina Hoffman, von Richmond. —ebenfalls, Herr Abraham Brenfänger, von Lanaschwamm, mit Miss Lucy Ann Boal, von Weissenburg, Lecha Co. —durch den Ehrw. Hr. Herz, am 31ten Mai, Herr William Colten, von Lancaster Co's, mit Miss Lydia Parkebeck, v. Cumru. —durch den Ehrw. Hr. William Pauli, am 7. Juni, Herr George Jacobs, mit Miss Elisa Kagenmeyer, von Reading.

Starb.

—am 2. Juni, in Exeter, Johannes Dreyer, im 71ten Jahre seines Alters. —am 3ten Juni, in Brecknoek Taunship, Conrad Herz, ein Revolutionssoldat, im 98ten Jahre seines Alters. —am 2 Juni, in Cumru Taunship, Levi Zeller, im 26ten Lebensjahre. —am 24ten Mai, in Windsor Taunship, Peter Nagel, aus Götzdorf, Königreich Hannover, im 63ten Jahre seines Alters. —am nämlichen Tage, in Windsor, Maria Elisabeth, Gattin von Jacob Wauscher, im 62ten Jahre ihres Alters. —am 28ten, in Albany Taunship, nach 7jähriger Krankheit, Kilian Schwepfer, im 58ten Lebensjahre.

Philadelphia Vieh-Markt. Union Viehhof, 13. Juni 1846. Angebots während der Woche 2000 Stück, mehrentheils weßliche Schlachtdachsen mit Einschluß von 1350 die nach New York gebracht wurden. Ebenfalls 320 Kühe und Kälber; 650 Schweine und 1200 Schaaf und Lämmer. Preise.— Schlachtdachsen verkauften sich schwer zu \$5½ bis \$6¾, die 100 Pfund. Etwa 100 Stück blieben übrig. Kühe mit Kälbern kosteten \$15 bis \$30. Schweine.— Die Verkäufe waren von \$4½ bis \$5, die 100 Pfund. Schaaf und Lämmer verkauften sich schnell zu \$1 bis \$3½ das Stück.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Dauber, weiland von Langschwamm Taunship, Berks County. Nachricht wird hiermit gegeben, daß den Unterzeichneten, wohnhaft in Langschwamm Taunship, Administrationsbriefe freiwillig worden sind, auf die Hinterlassenschaft des gedachten Verstorbenen. Demgemäß werden alle Personen, die noch rechtmäßige Forderungen an gedachte Hinterlassenschaft haben, hierdurch ersucht ihre Rechnungen bald für Bezahlung einzufenden; und Alle, die noch etwas an dieselbe schuldig sind, werden aufgefordert ohne Verzug abzugeben an die Unterzeichneten.

Jacob Dauber, } Administrat'n.
Abraham Dauber }
Juni 16. 6m.

Eine Liste der Kleinbändler von Auswärtigen Waaren,

Einberichtet durch die Constaten der verschiednen Taunships und Städte in Berks County, bei der Januarsitzung 1846.

Table with columns: Name, Klasse, Preis. Includes entries for Albany, Litchfield, Amity, Bern, Ober Bern, Bethel, Center, Caernarvon, Colebrookdale, Cumru, Distrikt, Douglass, Exeter, Grünwitsch, Hamburg, Exeter, Hertford, Kutztown, Langschwamm, Maidenfrick, Reading, Penn., and Richmond.

Table with columns: Name, Klasse, Preis. Includes entries for Marion, Maratawny, Oley, Peif., Penn., Reading, Windsor, and Richmond.

Table with columns: Name, Klasse, Preis. Includes entries for William Escher, Allen Wechtel, Heseliah S. Weidner, James Mathews, Benjamin Weiserschmidt, b, William Scholl, James Mathias, Robeson, Koloband, Ruscombmanor, Tulpeboden, Union, Windsor, and Richmond.

Marktpreise.

Table with columns: Artikel, per Mead., Pilsa. Includes entries for Weizen, Roggen, Weischedel, Hafer, Kleesaamen, Timothyhaamen, Kartoffeln, Salz, Gerste, Roggenbranntwein, Weischedelbranntwein, Weischedel, Klauer (Weizen), do (Roggen), Schinken, Schweinefleisch, Rindfleisch, Unschlitt, Faßbutter, Hirschholz, Eichenholz, Steinkohlen, Gyps.

Wohnungs-Veränderung.

Verkauf zum Einkaufs-Preis. John Goldschmidt, Kleider- und Varietäten-Händler, zeigt seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum ganz ergebenst an, daß er seinen Stroh in die Mansionshaus-Gebäude, an der Süd-Straße verlegt hat, nahe bei Bourbons Hotel und einige Thüren oberhalb Dr. Adams' Apotheke, in daselbe Lokal welches früher von Hrn. Wanner als Kleiderstich benutzt wurde.

Sein Stroh ist neuerdings verbessert und mit einer großen Auswahl von Sachen versehen, die man nicht überall findet. Besonders ein bedeutender Vorrath von allen Artikeln welche für Herren - Anzüge erforderlich sind; nach der allernuesten Mode und zu den billigsten Preisen. Ebenfalls findet man bei ihm viele andere Sachen die hier nicht benannt werden können, namentlich Kutschen, Sulkies und andere Fahrzeuge, Pferdegeschirre u. s. w.

Reading, Juni 2. 1846. Sm.

Die Geheimnisse von Paris,

Von Eugen Sue. Aus dem Französischen übertragen von Viktor Wilhelm Fröhslich. (Druck von Jacob Uhl in New-York.) Das erste Heft dieses ausgezeichneten Werkes ist erschienen und kann in der Druckerei dieser Zeitung eingesehen werden. Preis eines Heftes von 48 Seiten, 12½ Cents. — Druck und Papier lassen nichts zu wünschen übrig und unterscheiden sich vortheilhaft von vielen andern dergleichen Unternehmungen.

Über den Gehalt der „Geheimnisse“ sich weiter auszusprechen, ist vollkommen überflüssig, da die Kritik längst ihr Urtheil darüber gefällt hat. Anerkennung ist es das gediegene Werk E. Sue's; es hat den Namen des Verfassers in allen Theilen der civilisirten Erde berühmt gemacht, und es wird seinen hohen Rang in der Literatur so lange behaupten, als die jetzigen Zustände der Gesellschaft nicht eine gänzliche Reform erlitten haben. In der angehenden Form eracht es sich über alle jene Fragen, welche die Drucker der Zeitgeschichte beschäftigen und die Massen in Bewegung setzen. — Beim Lesen der Geheimnisse von Paris wird dem Armen der Muth wiederkehren, den Reichen wird es zu guten Handlungen treiben, der Gerechtigkeitliebende wird eifriger streben, die Tugend auch am Armen zu ehren, und der Glende gewahren, daß er früher oder später die folgerichtigen Ergebnisse seiner Handlungen schmerzlich ertragen muß. Wir glauben uns daher den Dank des deutschen Publikums der Union zu verdienen, wenn wir ihm dieses treffliche Werk in einer gediegenen Uebersetzung und untadelhaften Ausstattung vorlegen.

Dem letzten Hefte wird das wohlgeordnete Bildniß Sue's beigegeben. Charles Müller, No. 118 Nassau St. New-York.

Mai 24. 1846. R. V. Das erste Heft des obigen Werkes ist bereits erschienen und in dieser Druckerei zu haben, wo ebenfalls weitere Bestellungen angenommen werden.

Leghorn-Hüte!

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem respektiven Publikum anzugeben, daß er einen bedeutenden Vorrath an Leghorn-Hüten für Kinder, Knaben und Männer, direct von Europa erhalten hat, die er wohlfeil zum Verkauf anbietet. Ueberhafter im Lande und das Publikum überhaupt möchte er darauf aufmerksam machen, daß er die Hüte selbst importirt und sie daher wohlfeiler verkauft als sie in Philadelphia zu haben sind.

Reading, Mai 12. C. L. Feigmann.

Maron Albrecht,

Landmesser und Schreiber. Seine Amtsstube ist in der Nord 6ten Straße, dem Courthouse gegenüber. Reading, April 7. 1846. hv.



Dr. J. Kienley's Pillen.

Gegen die Wassersucht, reißenden Stein und Grävel. Die Symptome oder der Anfang von diesen Krankheiten sind: wenn man immer geplagt, gereizt und genöthigt ist, Wasser zu machen, ohne daß man viel auf einmal machen kann, mit oder ohne Schmerzen, Spannung im Unterleib, Nieren-Schmerzen, große Schmerzen im Kreuz, Druck auf der Blase, unregelmäßigen Stuhlgang; dadurch entstehende Schwindel, Muthwilligkeit, Bindehäute, Verlust des Appetits, Dispepsie und Hartleibigkeit, welches bei Frauenpersonen nur zu oft der Fall ist, daß sie mit dem Wasser geplagt werden, wenn sie ihre monatliche Zeit zu viel oder zu wenig oder gar nicht bekommen.

Und wie viele Tausende haben ein trauriges Ende angenommen, weil sie es vernachlässigt haben, diejenigen Medicinen zu gebrauchen, die dafür anempfohlen waren. — Darum brauche Kienley's zu verzweifeln, indem die oben erwähnten Pillen in der Druckerei dieser Zeitung, in der 6ten Straße, wie auch bei Carl Vassan in der Franklin-Strasse, Reading, Pa., zu haben sind.

John Kienley, Gr.-Dr. v.

Nea-chriht.

Der Unterzeichnete, welcher angefleht worden ist durch die Waifencourt von Berks County, zur Berichtigung der Rechnung und Vertheilung der Bilanz in den Händen von Jacob Potteiger und Daniel Wagner, Administratoren des verstorbenen Georg Woyer, legthin von Ober-Bern Taunship, Berks County, gibt hiermit Nachrich, daß er den Pflichten seiner Ernennung abwarten wird, am Montage den 27ten Juli 1846, um 1 Uhr Nachmittags, an seiner Amtsstube in Reading, wo alle interessirten Personen beizuhören mögen.